









Pfarrbrief







**Ihr habt den heiligen
Geist empfangen**

Inhalt - Farblegende

	Grußwort.....	3
	Wir über uns - Neues über unsere Pfarrei.....	5
	Kalender - Termine & Veranstaltungen.....	20
	Kirchenmusik - Chöre, Konzerte.....	24
	Blick über'n Tellerrand.....	30
	Wir für Sie - Ansprechpartner; Gruppen & Kreise.....	34

Zusätzlich im Randbereich farblich gekennzeichnete Beiträge aus:

	St. Josef
	Heilig Kreuz
	Ss. Corpus Christi
	St. Georg

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief
Herbst ist am Donnerstag, den **7. September 2023**
Beiträge bitte an das Pfarrbüro oder direkt per Mail an
pfarrbrief@theresa-von-avila-berlin.de

Impressum

Herausgegeben von der
Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Theresa von Avila Berlin Nordost
V.i.S.d.P.: Pfarrer Norbert Pomplun
Redaktionsteam: Daniel Westrich, Marina Dodt, Stefanie Behmer, Thomas
Kapa, Tino Fuhrmann und Christian Urlaub
Layout: Daniel Westrich, Thomas Kapa und Tino Fuhrmann
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des
Herausgebers wieder.
Auflage: 1.000 Stück
Preis: vielen Dank für Ihre Spende von 1 Euro
Druck: druckereiassmann@t-online.de

Pfingsten

In Zeitnot geraten, wie in ein Netz
 Ist der Mensch,
 atemlos hetzt er durch sein Leben...
 Du aber wenigstens, halte inne in dieser Welt...
 Begreife wie kläglich er ist, der dahineilt
 Ohne Besinnung,
 wie groß der ist, der innehalten kann.
 Den Staub der Eitelkeiten fege ab,
 die Ewigkeit lass dir endlich wieder in den Sinn kommen...
 Halt ein, bleib doch stehen – du hast Gott vergessen
 Und schreitest ja über dich selbst hinweg.
 O Mensch, dein Name ist geheiligt,
 betend richte die Augen empor,
 und mitten in Zerfall, in Entartung und Schande,
 halte inne – halt – bleib doch stehen!

Jewgeni Jewtuschenko

Liebe Gemeindemitglieder in unserer großen Pfarrei!

Die bevorstehenden Sommerwochen sind auch in der Gemeinde eine Zeit, in der die Termine und Veranstaltungen weniger werden. Viele haben auch einen Garten und verbringen ab Pfingsten mindestens das Wochenende dort und sind dann lange nicht in ihrer Gemeinde sichtbar. Es sei ihnen gegönnt. Die atemlose Hetze und das Dahineilen ohne Besinnung, das ja unser Leben in der Großstadt so prägt und sich zwangsläufig überträgt, muss ab und zu und auch mal länger durchbrochen werden, wenn wir unser menschliches Maß und unsere Berufung, über den zeitlichen Dingen und ihrer Vergänglichkeit zu stehen, nicht verlieren wollen. Manche schieben die notwendige Muße und die seelische Einkehr immer wieder vor sich her. Die Urlaubsreisen sind dann jedoch durch



Pfarrvikar
 Olaf Polossek

viele neue Eindrücke und ungewohnte Umstände auch nicht die Gelegenheit das Defizit aufzufüllen. Wenn sich nicht die Fähigkeit zur Kontemplation überhaupt verliert: Weil sie in den Abläufen des Alltagslebens nicht mehr vorkommt, kann man sie auch, wenn die Zeit dafür wäre, nicht üben. Etwas, was zu einem Leben im Gleichgewicht dazugehören sollte, kann man nicht in eine exotische Ecke für besondere Anlässe schieben. Dann werden sich die hochgespannten Erwartungen an besonders erhebende und erhabene Gefühle auch nicht einstellen.

Vielleicht können wir die Gedanken des Dichters oben, auch auf uns und unsere Gottesdienste beziehen, die in den kommenden Wochen sicher ruhiger und

schlichter sind, aber vielleicht gerade dadurch Oasen und Stationen des Innehaltens werden, die dann doch Raum geben für die Begegnung mit Gott. Einige werden in der sommerlichen Reisezeit in unsere Kirchen kommen, weil sie in unserer Stadt zu Gast sind. Nehmen wir sie wahr und helfen wir ihnen, dass sich ein wenig von ihrer Erwartung erfüllt, zur Ruhe zu kommen und Gott nahe zu sein. Ebenso wünsche ich allen, die unterwegs sein werden, Orte und Zeiten und Gelegenheiten als Haltestellen zum Innehalten und Besinnen.

Mit herzlichen Grüßen und Wünschen für eine schöne Sommerzeit

*Pfarrvikar
Olaf Polossek*

Herzliche Einladung zum Pfarrefest

**am Sonntag, den 8. Oktober 2023
in Ss. Corpus Christi**

Weitere Informationen zum Pfarrefest werden in den Gemeinden bekannt gemacht.



29. Mai 2023
10.30 Uhr

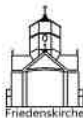
PFINGST- MONTAG

Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst
mit Live-Musik von Patchwork

Dorfanger in Pankow · Breite Straße · 13187 Berlin
Einlass ab 10.00 Uhr · mit Kinderprogramm



Franziskanerkloster Pankow



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. GEORG · BERLIN



Ev. Kirchengemeinde
Martin Luther Berlin-Pankow



Paulus-Gemeinde
Pankow



Ev. Kirchengemeinde
Berlin-Nordend

Vorstellung Marius Retka



Marius Retka

pastoraler
Mitarbeiter

Liebe Leser*innen,

mein Name ist Marius Retka. Ich bin 29 Jahre alt und seit Mitte März pastoraler Mitarbeiter in der Pfarrei Theresa von Avila. Mein Ziel ist es, Pastoralreferent zu werden. Für die drei Jahre der Ausbildung werde ich vom Erzbis­tum in Ihrer – unserer – Pfarrei eingesetzt.

Ursprünglich komme ich selbst aus Berlin, wo ich in Kreuzberg geboren und aufgewachsen bin. Bis zu meinem Abitur bin ich in der Gemeinde der Johannes-Basilika und später in der Pfarrei Sankt Bonifatius (heute Pfarrei Bernhard Lichtenberg) aufgewachsen. Nach meinem Abitur habe ich Verschiedenes anstudiert, bin dann aber schließlich beim Theologiestudium gelandet, das ich an verschiedenen Orten in Deutschland und der Welt absolviert habe. Seit zwei Jahren bin ich berufstätig und letztes Jahr wieder nach Berlin gezogen. Die Stelle in Theresa von Avila ist nun die erste volle und voraussichtlich längerfristige Stelle meiner Berufslaufbahn.

Mir scheint, dass es sich bei dem:der Pastoralreferent:in um einen Beruf handelt, der nicht ohne Herausforderungen ist. Die Baustellen in der angespannten Situation unserer Kirche sind an mir nicht vorbeigegangen. Zur Zeit der Abfassung dieses kurzen Textes befinde ich mich außerdem auf einer Fortbildung mit verschiedenen Menschen, die in soziale Berufe eingestiegen sind, und von den Herausforderungen sprechen; wie beanspruchend Ihre Tätigkeit in verschiedener Hinsicht ist. Sie erzählen aber auch, wie sehr sich viele Menschen nach einem in ihrer Situation ansprechbaren Gegenüber sehnen und wie erfüllend Sie Ihre Arbeit finden.

Und dass die Arbeit bei aller Anstrengung erfüllend ist, hab ich selbst erfahren. Denn schon als Jugendlicher habe ich sehr gute Erfahrungen in der Jugendarbeit meiner Pfarrei gemacht. Meine Praktika in einem Seniorenzentrum und später in einer Behindertenwerkstatt habe ich als genauso bereichernd empfunden wie die letzten beiden Jahre in der Kinder- und Jugendarbeit. Deshalb kann ich mit einiger Überzeugung sagen, dass ich es gerne will: Mit Ihnen für die Menschen in unseren Gemeinden, den Orten kirchlichen Lebens und unseren Stadtteilen nach besten Kräften aus dem Glauben heraus ein Gegenüber für Menschen auf der Suche zu sein.

Ich meine es war Dietrich Bonhoeffer, der die Textgrundlage für ein geistliches Lied geschrieben hat, das mich oft anspricht: „Gott, lass meine Gedanken sich sammeln zu Dir. Bei Dir ist das Licht, du vergisst mich nicht. Bei Dir ist die Liebe, bei Dir ist die Geduld. Ich verstehe Deine Wege nicht, aber Du weißt den Weg für mich.“ Nicht zuletzt der Glaube an Gott, der da ist, und das Vertrauen, dass in seiner guten Hand liegt, ob gesäter Samen aufgeht oder nicht, ist für

mich in eine wichtige Rückfallebene. Diesen mir sehr wichtigen Glaube erfahre ich als Weg immer tieferen Verständnis. Ich bin sehr dankbar für zahlreiche Gefährten und Lehrer, Schwestern und Brüder, die mich bisher begleitet haben. Und ich hoffe, auch in der neuen Pfarrei eine Weggemeinschaft des Glaubens zu finden, die sich gegenseitig aus den individuellen Erfahrungen heraus im Glauben unterstützt und vergewissert.

Ich freue mich auf die Arbeit in der Pfarrei. Ich freue mich auf Sie, auf ein gutes Miteinander und segensreiches Zusammenwirken!

Ihr Marius Retka

Interview Ehrenamt

St. Josef

Das Kinderkirchen-Team von St. Josef

mit Anna Winkler,
Jennifer Klein,
Stefanie Behmer
und Gemeindefere-
ferentin Felicitas
Probiesch

1. Wie würdest Du dich selbst in einem Satz beschreiben?

Anna: Ich mag anregende Gespräche, kleine und große Menschen, kanadische Krimis und die bunten Blätter im Herbst.

Jennifer: Ich mag fröhliche Kinderaugen, Brettspiele und nette Gesellschaften.

Stefanie: Ich lese gerne und gehe gerne Laufen.

2. Seit wann bist Du Gemeindeglied in St. Josef?

Anna: Wir wohnen seit 2017 hier, den Zugang der Gemeinde habe ich aber erst 2021 mit meinen Kindern gefunden. Davor waren wir in Heilige Familie im Prenzlauer Berg beheimatet.

Jennifer: Ich bin 2012 nach Berlin gezogen und habe die Gemeinde 2019 für uns entdeckt.

Stefanie: Ich wurde in St. Josef getauft, bin in St. Augustinus aufgewachsen, kam dann in der Jugend wieder her. Zum Studieren ging ich weg, danach kam ich wieder zurück nach Berlin und habe mich weiterhin zu St. Josef zugehörig gefühlt. Das ist auch schon wieder mehr als 15 Jahre her...

3. Welche Ehrenämter hast Du?

Anna: Mit Steffi und Jenni mache ich unterstützt von Feli die Kinderkirche.

Jennifer: Ich habe das Glück mit 3 wunderbaren Frauen die Kinderkirche zu gestalten und durchzuführen.

Stefanie: Kinderkirche, Pfarreirat, Öffentlichkeitsarbeit und Pfarrbrief.

4. Was tut ihr genau?

Alle: Wir überlegen zusammen, welche Themen uns und die Kinder bewegen, was gut zum Kirchenjahr passt und wie sich das altersgerecht darstellen lässt. Wir sind



Foto: Stefanie Behmer

V.l.n.r.: Anna Winkler, Jennifer Klein, Stefanie Behmer,
Gemeindereferentin Felicitas Probiesch

kreativ, suchen schöne Lieder heraus und lassen uns tolle Bastelideen einfallen. Und im Anschluss an die Kinderkirche laden wir noch zum Familiencafé ein.

5. Was macht am meisten Spaß?

Alle: Zu sehen, dass die Kinder voller Begeisterung richtig dabei und fröhlich sind, auf kindgerechte Art dem Thema „Glauben“ lauschen und einfach gerne kommen.

6. Warum ist es eine gute Sache Ehrenamtliche zu sein?

Anna: Weil Gemeinde das ist, was

Du daraus machst und so zur Heimat werden kann.

Jennifer: Weil auf ein „Nehmen“ auch immer ein „Geben“ folgen sollte, wenn man es ermöglichen kann.

Stefanie: Weil es schön ist, anderen etwas zu geben und dadurch etwas zurückzubekommen.

7. Wenn ihr eine Sache an der Kirche verändern dürft: Was wäre es?

Alle: Frauen an den Altar! Es wird höchste Zeit!

Vorstellung vietnamesische Gemeinde Teil II

Ss. Corpus Christi

Vietnamesische
Katholische
Gemeinde Berlin

c/o Gemeinde Corpus
Christi
Conrad-Blenkle-Str.64
10407 Berlin

Tel.: 0176-8167-3321
(Pfarrer Ha Do)
und 0176-5675-4390
(Sr. Theresina)

E-Mail:
ngochado@yahoo.de
(Pfarrer Ha Do)
und
sr.kimchi.tran@gmail.
com (Sr. Theresina)

Internet: [https://
www.corpus-christi-
berlin.de/kirchen/
missionen/](https://www.corpus-christi-berlin.de/kirchen/missionen/)

Facebook: [https://
www.facebook.com/
gxtg.berlin](https://www.facebook.com/gxtg.berlin)

© Fotos:
Christian Urlaub

Interview mit Pfarrer Ngoc Ha Do und Sr. Maria Theresina Thi Kim Chi Tran (ISSM)

Können Sie bitte schildern, wie Ihr Gemeindeleben aussieht?

TH: „Wir bieten viel Katechese an, vor allem für Erstkommunionkinder und Firmlinge. Erwachsene begleiten wir bei Ehevorbereitung und Taufe. Viele haben durch ihre Trauung zum Christentum gefunden und möchten ihren Glauben mit dem Partner teilen“.

HD: „Ein besonderes Phänomen in Berlin ist die Vielzahl an Taufen. Durchschnittlich zehn Taufen an einem Sonntag im Monat sind ganz normal. Es gibt hier auch keinen Nachholeffekt aufgrund der Pandemie, bei uns ist das immer so. Allein im September letzten Jahres konnten wir 31 Taufen feiern“.



Altar zu Ehren der 117 vietnamesischen
Märtyrer in Corpus Christi



Hauptaltar in Corpus Christi feierlich zum vietnamesischen Neujahrsfest geschmückt

Wie würden sie die besondere vietnamesische Spiritualität beschreiben?

HD: „Für alle Vietnamesen ist traditionell die Verehrung der Ahnen wichtig. Sie wird auch von uns Katholiken praktiziert und in unser Glaubensleben integriert. Man muss aber unterscheiden zwischen Verehrung und Anbetung. Eine besondere Verehrung genießen die 117 vietnamesischen Märtyrer, die im 18./19. Jahrhundert Christenverfolgungen zum Opfer fielen und 1988 heiliggesprochen wurden. Wir gedenken ihrer am 24. November. Eine besondere Rolle spielt für uns auch der katholische Dissident Franz Xaver Kardinal Nguyễn Van

Thuân (1928-2002), dessen Seligsprechungsprozess 2010 eröffnet wurde und dem Papst Franziskus 2017 den ‚historischen Tugendgrad‘ zuerkannte. 13 Jahre lang war er von den Kommunisten inhaftiert worden“.

TH: „Außerdem ist uns die Gottesmutter sehr wichtig. Erst am 16. Oktober 2022 haben wir auf dem Vorplatz von St. Aloysius eine Maris-Stella-Skulptur eingeweiht. Die Darstellung der Maria ‚Meeresstern‘ als barfüßige, mitten im Leben stehende junge Frau, rührt uns Vietnamesen an. Sie erinnert viele an ihre eigene Flüchtlingsgeschichte übers Meer“.

Sind die hier lebenden Vietnamesen mehrheitlich Nachfahren der vietnamesischen Studenten bzw. Vertragsarbeiter, die in den 1950er, 1960er und 1970er-Jahren in die damalige DDR gekommen sind?

HD: „Nein, die meisten Gemeindeglieder sind in den letzten 10 bis 15 Jahren nach Deutschland gekommen. 80 oder 90 Prozent der Neuankömmlinge sind katholisch. Der Katholikenanteil derer, die damals von der DDR eingeladen wurden, lag vielleicht bei zwei Prozent. Die meisten waren linientreue Kommunisten. Rund 800 Personen aus unserer Gemeinde gehen übrigens auf die Bootsflüchtlinge der Cap Anamur zurück“.



Tanzende Nonnen und Mönche beim vietnamesischen Neujahrsfest im Pfarrsaal



© Foto: vietnamesische Gemeinde

Gabenbereitung beim Neujahrgottesdienst

Wie würden Sie das aktuelle Verhältnis zwischen Staat und Kirche in Vietnam einschätzen?

HD: „Das Regime gewährt zwar gewisse Freiheiten, zum Beispiel bei der Zulassung von Kindern zu Erstkommunion oder Firmung. Richtige Glaubensfreiheit existiert aber nur in der Theorie. Das vietnamesische Regime will den Ton

angeben. Buddhisten leiden weniger unter Repressionen, da Katholiken der Regierung öfter offen widersprechen. Die Kirche ist eine starke Gruppe in Vietnam. Man geht jede Woche in die Kirche und hört darauf, was der Pfarrer sagt. Katholiken und Kommunisten können nicht auf Dauer zusammenleben“.



© Foto: vietnamesische Gemeinde

Führen Sie auch gemeinsame Gottesdienste mit der deutschsprachigen Gemeinde durch?

TH: „Fronleichnam wird in Corpus Christi jedes Jahr als großes, völkerverbindendes Fest gefeiert, das die hier beheimateten fremdsprachigen Gemeinden mit der deutschen Gemeinde verbindet. Vietnamesen, Portugiesisch-Sprachige und Deutsche wechseln einander bei den Fürbitten ab, tragen mit ihren jeweiligen Chören zur musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes bei und schmücken die verschiedenen Altar-Stationen für die Prozession“.

Alle, deren Muttersprache Vietnamesisch ist oder die sich für die vietnamesische Kultur interessieren, sind herzlich eingeladen, sich anzuschließen.

Christian Urlaub

Skulptur Stella Maris
von Elisabeth Wagner
auf dem Vorplatz von
St. Aloysius Wedding

Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat wird in Corpus Christi um 14:00 Uhr Heilige Messe gefeiert. Am vierten Sonntag ist eine Stunde vor der Messe Beichtgelegenheit, anschließend finden die Taufen statt.

Ein Dankeschön für Ihre Spenden



Stefan Fittkau
stellv. KV-
Vorsitzendert

Liebe Gemeinde,
an erster Stelle allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön verbunden mit einem Gott vergelt's für die geleisteten Spenden im Zuge unserer Aktion zu Ostern.

Bis heute ist eine Spendensumme von 40.000 Euro überwiesen worden. Das ist, insbesondere unter Beachtung der bei vielen angespannten finanziellen Situation eine beachtliche Summe.

In den nächsten Wochen werden zu den einzelnen Projekten Veranstaltungen stattfinden. Wichtig ist dem Kirchenvorstand, jedes Gemeindemitglied mitzunehmen und zur Beteiligung aufzufordern. So findet am 15.06.2023 eine Veranstaltung zur Hofgestaltung St. Georg statt, dann, noch vor den Ferien eine Veranstaltung zum Thema Ersatzneubau in St. Maria Magdalena. In St. Josef soll eine geführte Besichtigung der restaurierten Turmuhr stattfinden. Auch in Corpus Christi werden die Gemeinde und die Mieter an der Planung für den Fernwärmeanschluss beteiligt. In Heilig Kreuz kann jedes Gemeindemitglied die neue Küche bewundern. Auch in St. Konrad wird ähnliches geplant.

Dann bleibt mir nur noch der Hinweis zum Schluss : Sie dürfen weiter spenden !

Ihr Stefan Fittkau

Ministranten-Neustart in Heilig Kreuz

Wenn in St. Josef, Corpus Christi und St. Georg neue Messdiener feierlich ins Amt eingeführt werden, dann gingen die Gemeinden Heilig Kreuz und St. Konrad in den letzten Jahren meist leer aus. Das kann so nicht blei-



©Foto Nikolai Brendel

ben!, fand der Gemeinderat. Zu Anfang war ich selbst noch eher skeptisch: Wo es gut läuft, erneuert sich eine Ministrantenschar nach und nach selbst – Neue kommen hinzu, Alte scheiden irgendwann aus; die Jüngeren können von denen lernen, die schon da sind. Aber wie soll das gehen, wenn erst mal überhaupt keiner da ist? Warum sollten sich Kinder überhaupt interessieren für einen Dienst, den sie seit Jahren nicht erlebt haben?

Das erste Angebot war deshalb so offen und unverbindlich wie möglich: Wer nach der Sonntagsmesse noch Zeit und Lust hat, konnte einfach noch ein wenig zu bleiben und ministrieren zu lernen – Alter egal, Vorkenntnisse egal und Geschlecht sowieso; die Zeiten, wo nur Jungen am Altar stehen durften, sind zum

Glück schon eine Weile vorbei. Zu den ersten Mutigen sind mittlerweile noch andere Neugierige und Geschwister dazu gekommen, und nun sind es wieder etwa zehn Kinder, die mehr oder weniger regelmäßig als Messdiener mitmachen. Nur das Oberministrantenamt ist leider immer noch vakant.

Seit diesen Ostertagen waren dafür sogar in St. Konrad zum ersten Mal seit längerem wieder Ministranten im Einsatz, wenn auch nur Besuchsweise. Neuzugänge sind jedenfalls nach wie vor jederzeit willkommen. Und das gilt sicher auch für alle anderen Kirchen in unserer Pfarrei Hl. Theresa von Avila!

Bernhard Holl

St. Georg sagt Danke

Geburstag Pfarrer Olaf Polossek und Ehrenamtsdank

Volles Haus zum vollendeten 60. Lebensjahr: Am 28. März feierte Pfarrer Olaf Polossek mit seiner Gemeinde seinen runden Geburtstag. Zahlreiche Gratulanten füllten das Pfarrhaus St. Georg, um ihre Glück- und Segenswünsche zu übermitteln, um persönlich Danke zu sagen und dem passionierten Bergsteiger passende Worte auf den Weg zu geben: stets Gott-Vertrauen, verlässliche, treue Wegbegleiter und dass es weiter nach vorne und bergauf hin zum gemeinsamen Ziel gehen möge.



Foto: Robert Seeboth

Um Dankbarkeit für die gute Gemeinschaft und die viele gegenseitige Hilfe ging es dann auch beim diesjährigen Ehrenamtsdank am 6. Mai auf dem Kirchengelände Maria Magdalena. Hier konnte Pfarrer Polossek in der zu Beginn gehaltenen Andacht ein großes Danke und Anerkennung an die über 90 anwesenden Ehrenamtlichen zurückgeben, nachdem dann im Lenzelheim das gesellige Miteinander bei guter Speis und Trank genossen wurde.

Marina Dodt

Vom 17. – 19. März 2023 verbrachten ca. 30 jugendliche Firmlinge mit ihren FirmbegleiterInnen der Gemeinde St. Georg ein Wochenende in Alt Buchhorst. Es war eine große Freude, dass das Christian Schreiber Haus nach einigen Monaten nun wieder größere Gruppen aufnehmen kann, und die Jugendlichen die Zeit an diesem besonderen Ort erleben durften.

Das Wochenende stand unter dem Thema „Homecoming“.



Foto: Kathrin Schwarz

Neben viel Zeit zum Tischtennispiel, Chillen und Kennenlernen beschäftigten sich die Jugendlichen in kreativer Weise mit dem großen Themenfeld von Verzeihen, Barmherzigkeit und Vergebung. Am Samstagnachmittag wurde unser Team von Kaplan Stephan Komischke und Pater Adrian Kunert SJ ergänzt, die sich mit Pfarrer Polossek viel Zeit für Gespräche mit den Jugendlichen nah-

men. Dafür noch einmal herzlichen Dank.

Natürlich sollte auch die Musik nicht zu kurz kommen. Einige Mitglieder des neu entstandenen Jugendchores St. Georg verstärkten die musikalische Begleitung. So konnte am Sonntag gemeinsam mit den Firmlingen ein gelungener Gottesdienst in der Kapelle gefeiert werden.

Die Feier zur Spendung des Sakramentes der Firmung wird am 24. Juni 2023 in St. Georg stattfinden. Wir freuen uns über die große Anzahl an Jugendlichen unserer Gemeinde, die diesen Weg gehen möchten. Für ihren Weg wünschen wir allen, im Namen der FirmbegleiterInnen, Gottes reichen Segen.

Kathrin Schwarz

Erstkommunion St. Georg

Licht in der Dunkelheit in Alt-Buchhorst

Und nur eine Woche später als die Firmlinge fuhren 32 Erstkommunionkinder übers Wochenende nach Alt-Buchhorst. Endlich wieder Alt-Buchhorst! Die Freude auf die Fahrt war auch bei den KatechetInnen groß, nachdem es in den vergangenen Jahren immer wieder Stolpersteine gegeben hatte. Sophia Sorg hatte alles dankenswerterweise liebevoll organisiert.

Die Fahrt stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der Geschichte von Barthimäus. Und so machte sich die Gruppe bereits am Freitag, nachdem die Zimmer bezogen und die Mägen gefüllt waren, auf den Weg in den Wald, um die Dunkel-

heit zu erfahren, die Barthimäus umgeben hatte. Im Wald steckten die Kinder dann nach und nach Wunderkerzen an und brachten Licht in die Dunkelheit. Was für ein Start!

Nach dem frühen Wecken am nächsten Tag wurde die Geschichte weiter in Katechesen und Gruppen bearbeitet und in Workshops am Nachmittag die Hostienschalen für den großen Tag sowie Karten und Briefe gebastelt. Die Freizeit mit viel Toben und Spielen kam auch nicht zu kurz. So konnten die Kinder sich in der Großgruppe besser kennenlernen und zusammenwachsen. Den feierlichen Höhe-



Foto: Clemens Laws

punkt stellte aber am Samstag die Agapefeier mit selbst gebackenem Brot und Traubensaft dar. Die Kinder waren sehr ergriffen.

Der Abreisetag kam viel zu schnell. Nachdem alle Koffer schon wieder gepackt werden und – wer hätte das gedacht – die Zimmer aufgeräumt werden mussten, wurde in liebevoller Detailarbeit der Abschlussgottesdienst in Gruppen vorbereitet. Patrick Lypa war extra nachgekommen, um die Lieder inkl. dem Mottolied „Weites Herz - offene Augen“ zu üben und zu spielen. So war dann der gemeinsam vorbereitete Gottesdienst der wür-

dige Abschluss in Alt-Buchhorst. Und in der Messe der Erstkommunion in St. Georg am 14. Mai um 10.00 Uhr haben die Kinder den Geist von Jesus spüren können, als er Licht in das Leben von Barthimäus gebracht hat. Wir wünschen Euch, liebe Erstkommunionkinder, dass Jesus Euer Leben auch in Zukunft erhellt.

Petra Janke-Schmidt

Stammesgründung der Pfadfinder in St. Georg

St. Georg



Fahne und Lagerfeuer

© Fotos:
Magdalena Bösel



Gerhard Pauly

Ein besonderes und zugleich symbolisches Geschenk gab es zum diesjährigen Fest des Heiligen Georg am 23. April. Im feierlichen Gottesdienst anlässlich des Patronatsfestes erfolgte die Stammesgründung der Pfadfinder mit Übergabe der Gründungsurkunde. Bereits vor vier Jahren wurde die Pfadfindersiedlung in der Gemeinde St. Georg auf Initiative von Magdalena und Karl Bösel sowie Pfarrer Polossek ins Leben gerufen, die sich nun mit der neuen Stufe der Pfadfinder zu einem Stamm entwickelt hat. Heute gehören ihm rund 35 Kinder und Jugendliche sowie fünf Leiter an. Im Anschluss an den Festgottesdienst gaben sie einen ganz lebendigen Einblick in ihre Traditionen und Ziele, luden auf dem Pfarrhof zu Stockbrot am Lagerfeuer an, um auch auf diese Weise die neu entzündeten Funken des Glaubens und der Gemeinschaft weiterzugeben.

Marina Dodt

Danke an ein Urgestein und bleibendes Vorbild

100 Jahre Gerhard Pauly – ein Nachruf

„Die ersten 100 Jahre hab‘ ich gut überstanden“ scherzte Gerhard Pauly in dem ihm eigenen, unnachahmlichen Humor noch wenige Tage vor seinem 100 Geburtstag. Doch dann kam der tragische Unfall, sein eigentlich als fröhliches Fest geplantes Jubiläum muss er im Krankenhaus verleben, zwei Tage später ruft ihn der Herrgott heim. Ein Urgestein und eine „Institution“ aus St. Georg ist von uns gegangen, doch die Erinnerungen an ihn und seine großen Verdienste um die Gemeinde bleiben.

Am 17. März 1923 wird Gerhard Pauly geboren, verlobt zusammen mit seinem Zwillingbruder Herbert als Sohn eines Schulrektors aus Lothringen und einer Kauffrau aus Erfurt seine ersten Kindheitsjahre in der thüringischen Metropole. Der Umzug mit 3 Jahren lässt ihn zu einem echten Berliner mit Herz und Schnauze werden, mit Humor und Spreewasser gewaschen, wächst er zunächst in Spandau auf, ist dann seit 1934 in St. Georg/Pankow beheimatet.

Als Ministrant und über 75 Jahre (!) als Kolpingmitglied, füllt er viele Funktionen im Kolpingvorstand von St. Georg aus.

1962 erfolgt die Berufung zum Diözesanlaienrat durch Bischof Heinrich Theissing – eine Aufgabe, die er fast 10 Jahre wahrnimmt. Und fast 40 Jahre lenkt er die Geschicke von St. Georg als Mitglied des Kirchenvorstandes von 1956 bis 1994 mit.

Auch das berufliche Ehrenamt als stellvertretender Obermeister und in der Handwerkskammer war bei Gerhard Pauly stets in besten Händen. Durch seinen Beruf als Elektroinstallateur übersteht er die Kriegszeiten bei der Luftwaffe und die Gefangenschaft in Belgien wie durch ein Wunder. Sein Humor, sein handwerkliches und kreatives Können lassen ihn zum Theaterlei-

ter der Laienspielgruppe in amerikanischer Gefangenschaft werden. Wieder zu Hause heiratet er seine Ursula und vergrößert seine Familie mit 3 Kindern. Als selbstständiger katholischer Elektroinstallateur und Meister war er in vielen Kirchen gefragt und kennt wohl viele Lampen, Steckdosen und Leitungen in den Kirchen unseres Bistums, z.B. in Bernau, Biesenthal, Eberswalde, Angermünde, Schöne-weide, Buchholz, Babelsberg, Alexanderdorf, St. Michael, das Franziskanerkloster in der Wollankstraße, die ehemalige Kapelle von St. Georg..., um nur einige zu nennen.

Unzählige Stunden, oft nur für ein "Vergelts Gott", aber in tiefem Glauben verwurzelt, vertraute er stets seinem Herrgott, dem Schutzengel und der Heiligen Theresia. 13 Lehrlingen half er ins Berufsleben und freute sich über 5 Enkel und 7 Urenkel und die tolle Unterstützung seiner Familie im Alltag.

Jedem, der sich mit ihm unterhielt, gab er ein fröhliches Wort mit auf den Weg und so manchen gutgemeinten Rat.

Die ersten hundert Jahre hat er nicht nur gut überstanden, er hat sie überreich gefüllt zurückgegeben in Gottes Hand und Ewigkeit.

Veronika Fittkau / MD

Präventionsschulungen

Der Sommer steht ins Haus und damit die Saison der Ferienfahrten- und Freizeiten insbesondere für Kinder und Jugendliche. Das Erzbistum Berlin und die Pfarrei Theresa von Avila haben sich auf die Fahne geschrieben, Kindern und Jugendlichen einen sicheren Lern- und Lebensraum zu bieten, in dem menschliche und geistliche Entwicklung gefördert, die Würde und Integrität geachtet und eine Kultur der Achtsamkeit gelebt wird. Kinder und Jugendliche sollen sich bei Angeboten unserer Pfarrei unbefangen bewegen und sicher fühlen können. Der Schutz unserer Schutzbefohlenen – insbesondere vor sexualisierter Gewalt – ist Kernanliegen unserer Arbeit.

Um das zu gewährleisten, sieht das Schutzkonzept der Pfarrei unter anderem vor, dass haupt- und ehrenamtlich Tätige in der Prävention sexualisierter Gewalt geschult werden, um eine größere Sensibilität für das Thema zu entwickeln. Binnen eines Jahres sollen in der Kinder- und Jugendarbeit Tätige einen entsprechenden Nachweis vorlegen. Begleiter:innen von Fahrten sollen die erfolgte Teilnahme an einer Schulung vor Fahrtantritt nachweisen können.

Wir sind dankbar für das zahlreiche ehrenamtliche Engagement, von dem unsere Pfarrei lebt. Gleichzeitig wollen wir den Schutz unserer Schutzbefohlenen ernst nehmen und bitten Sie: Sollten Sie in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sein oder werden wollen und noch nicht entsprechend geschult sein, nehmen Sie eines der im Folgenden aufgeführten Angebote wahr.

18. Juni 2023, 13:00 bis 19:30 Uhr

Basisschulung zur Prävention sexualisierter Gewalt in einem sechsständigen Block (mit Pause)

Pfarrsaal, Ss. Corpus Christi

Conrad-Blenkle-Straße 64

10407 Berlin.

21. und 28. September 2023, je 18:00 bis 21:00 Uhr

Basisschulung zur Prävention sexualisierter Gewalt in zwei dreistündigen Blöcken
Gemeinderaum St. Gertrud, Mater Dolorosa
Greifswalder Str. 18a
10405 Berlin

Anmeldung bitte jeweils an marius.retka@erzbistumberlin.de.

Beachten Sie, bitte, außerdem das Schulungsangebot auf der **Homepage des Erzbistums Berlin**.

Jugendliche Ehrenamtliche (bis ca. 20) bitten wir auf das Schulungsangebot des BDKJ Berlin zurückzugreifen:

10. Juni 2023, 10:00 bis 17:00 Uhr

Jugendpastorales Zentrum, Berlin.

Anmeldung unter <https://www.erzbistumberlin.de/anmeldung/rkw-praevention/>

24. Juni 2023, 10:00 bis 17:00 Uhr

Jugendpastorales Zentrum, Berlin.

Anmeldung per Mail an info@bdkj-berlin.de

14. Oktober 2023, 10:00 bis 17:00 Uhr

Jugendpastorales Zentrum, Berlin.

Anmeldung per Mail an info@bdkj.berlin.de

Die Bescheinigung über die Schulung senden Sie bitte an Ihren: Ihre hauptamtliche:n Ansprechpartner:in.

Über die Schulung hinaus sieht das Schutzkonzept alle fünf Jahre die **Vorlage eines aktuellen erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses** vor. Ein Schreiben, mit dem Sie auf dem Bürgeramt kostenfrei ein erweitertes Führungszeugnis beantragen können, stellt Ihnen unser zentrales Verwaltungsbüro aus.

Marius Retka

Veranstaltungs- und Gottesdienstkalender

	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Juni	So, 04. Jun	12:00 Uhr	Konzert
	Do, 08. Jun	09:00 Uhr	Hl. Messe (Fronleichnam)
	Do, 08. Jun	09:00 Uhr	Hl. Messe zu Fronleichnam
	So, 11. Jun	10:00 Uhr	Familiengottesdienst und Heimatprimiz Jonas Treich
	So, 11. Jun	10:30 Uhr	Hl. Messe zum Patronatsfest, anschl. gemeinsame Fe
	Di, 13. Jun	18:00 Uhr	Sommerkonzert der Theresienschule
	Sa, 24. Jun	16:00 Uhr	Rhythm & Melody
Juli	Mi, 28. Jun	18:30 Uhr	Treffen Elisabethfrauen und Caritaskreis
	Fr, 07. Jul	19:00 Uhr	Abendandacht am Freitag
	So, 09. Jul	10:30 Uhr	Hl. Messe zum Schuljahresende
Aug	So, 09. Jul	11:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Reisesegen
	So, 27. Aug	11:00 Uhr	Familiengottesdienst - Abschlussgottesdienst der RKO
Sep	So, 03. Sep	11:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Segnung der Schulanfänger
	So, 03. Sep	18:30 Uhr	Orgelfestwochen 2023 - Duo 'Flor de Tilo', Niederlan
	So, 10. Sep	17:00 Uhr	Orgelpunkt
	Sa, 16. Sep	00:00 Uhr	Oratorium Paulus - Thomas Lanz
	So, 17. Sep	18:30 Uhr	Orgelfestwochen 2023 - Elizaveta Suslova, Brandenb
	So, 24. Sep	11:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Vorstellung der neuen Erstkl
	So, 24. Sep	18:30 Uhr	Orgelfestwochen 2023 - Irena Chribková, Prag

Diese Terminübersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Aufg
Auswahl abdrucken. Unter anderem sind Sonn- und Werktagssmessen, Ro
und Gemeinde
aufgeführt. Bitte informieren Sie sich zusätzlich über

eine Bildergeschichte aus den Philippinen

St. Josef



Spendenkonto:

PaxBank, Köln
IBAN DE31 3706 01
93 6004 1750 16

Spendenquittungen sind selbstverständlich möglich. Bitte geben Sie Name und Adresse bei der Überweisung mit an.

www.gemeinsam-gegen-armut.org

Mail:

info@gemeinsam-gegen-armut.org

Alle Bilder:
Sebastian Spinner

Ostern ging es viel um das Thema Wasser, „Wasser des Lebens“. Die Osterzeit ist nun vorbei, aber natürlich ist für uns Christen immer Ostern und Auferstehung und das Thema, Wasser – „Wasser des Lebens“ - ist auch in der säkularen Welt so aktuell wie nie zuvor. Bisher war Wasserknappheit oder mit Wasser/ Unwettern verbundene Extreme eher mit Armut verbunden und weit weg. Wie steht es mit dem Wasser auf den Philippinen?

Im Land der mehr als 7000 Inseln ist nicht nur Salz- sondern auch ausreichend Süßwasser vorhanden.

Für die Landwirtschaft, hier ein Reisbauer, ist das Wasser ein Segen. Oft werden die fruchtbaren Böden aber durch ausländische Agrarunternehmen für Monokulturen ausgelugt, die Folge u.a. auch vermehrte Erosionen und Lawinengefahr für die Einheimischen.



Reisbauer

Wer sich Land und Boden oder die Pacht dafür nicht leisten kann, baut sein Haus auf Stelzen ins Meer. Hier ist es jedoch den Naturgewalten ausgesetzt. Das „Haus mit Meerblick“ auf den Philippinen ist oft eine Folge von Armut und Ursache für hohe Opferzahlen bei den häufig



Haus auf Stelzen

auftretenden Naturgewalten. Der Welt-Risiko-Index von 2022, der Naturgewalten und die möglichen Schutzmaßnahmen für die Bevöl-

stropfen zu versterben, z.B. durch Taifune, Überschwemmungen, Erdbeben, Vulkane oder Erdbeben...

Frischwasser gibt es in den wenigsten Häusern, v.a. auf dem Lande. Glück hat, wer Wasser über eine Pumpe von nicht allzu fern holen kann. Andere müssen ihr Trink- und Waschwasser direkt aus Flüssen holen. Dabei sind Abstriche bei der Hygiene zu machen.



Glück hat, wer Wasser über eine Pumpe holen kann

kerung gegeneinander aufwiegt, bescheinigt Bürgern/innen der Philippinen die weltweit höchste Wahrscheinlichkeit, an Naturkata-

Auch das Abwasser fließt unkontrolliert (zurück ins Meer). Hier sind Abwasser und Müll auch im Spielfeld der Kinder. Andere



Abwasser und Müll auch im Spielfeld der Kinder

müssen mit dem schwimmenden Müll versuchen Geld zu verdienen, um zum Unterhalt der Großfamilie beizutragen:

Starke Regenfälle haben Einfluss auf die lokale Infrastruktur und das Leben der Menschen. Wie kann auf extrem verschlammten Wegen schnell die verderbliche Ernte zum Markt oder ein erkranktes Kind zum Krankenhaus gebracht werden?

GGAP e.V. möchte durch Aus-Bildungsförderung die Armut auf den Philippinen bekämpfen und Jugendlichen und ihren (zukünftigen) Familien somit eine Perspektive geben, sie quasi dauerhaft „über Wasser halten“. Unser Leitspruch von Lao Tzu hat auch mit Wasser zu tun:

„Gib einem Menschen einen Fisch, und er hat Nahrung für einen Tag.

Lehre einen Menschen das Fischen, dann hat er Nahrung ein Leben lang.“

Für den Preis eines Smartphones können wir eine komplette Berufsausbildung finanzieren. Alle Spendengelder kommen zu 100% vor Ort an, Zusatzausgaben des Vereins für Werbung, Verwaltung, Überweisung der Spenden etc. werden vom Vorstand getragen, so dass jeder gespendete Cent vor Ort Frucht bringen kann.

Unser Spendenkonto siehe Seite 33 Rand.

In diesem Sinne, allen Spendern aus der Pfarrei Heilige Theresa von Avila sei herzlichen Dank!

Feb und Sebastian Spinner

GGAP e.V.

www.ggap-ev.org

Ich war krank – und ihr habt mich besucht.“ (Matthäus 25, 36)



Wenn Sie etwas von Ihrer Zeit an Ihre Mitmenschen verschenken wollen, dann sind Sie hier genau richtig. Denn Zeit ist heutzutage ein kostbares Gut – auch in der hektischen Betriebsamkeit des Krankenhausalltags.

Im Vivantes-Klinikum im Friedrichshain (Landsberger Allee 49, 10249 Berlin) können sich Ehrenamtliche an einem festen Wochentag auf einer der Stationen im Besuchsdienst engagieren. Dabei können sie auf die Begleitung und Unterstützung durch die Klinikseelsorge zählen.

Was brauchen Sie für diese Aufgabe?

Vor allem die Fähigkeit, sich selbst zurückzunehmen und dem Gegenüber im Gespräch Raum zu geben. Auch Taktgefühl, Höflichkeit, Zugewandtheit und Einfühlungsvermögen sind für die Begegnung am Krankenbett unerlässlich.

Voraussetzung ist, dass Sie an einem Basiskurs teilnehmen, der Sie auf diese Tätigkeit gut vorbereitet.

Wenn Sie Interesse haben, dann setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung, damit wir uns kennenlernen können.

Pfarrer i.R. Frank Kuchler

Klinikseelsorge am Vivantes-Klinikum im Friedrichshain
Email: frank-kuechler-berlin@web.de
Telefon: 030 – 130 23 1498

Advent-Kirche



Evangelische Adventkirche

Am 1. Januar 2022 entstand unsere Evangelische Kirchengemeinde Am Friedrichshain aus der Fusion der Kirchengemeinden Advent-Zachäus und St. Bartholomäus. Silvester 2021 haben wir die Fusion in der Advent-Kirche mit einem festlichen Gottesdienst im Beisein von Pfarrer Jacinto Weizenmann gefeiert.

Dies bezeugt unsere langjährige ökumenische Verbundenheit. Gemeinsame Gottesdienste zum Jahresausklang haben eine lange Tradition, ebenso die gemeinsame Feier des Weltgebetstages und Ausrichtung des St. Martinsumzuges zwischen der Advent-Kirche und der Kirche Ss. Corpus Christi. An Pfingsten begehen wir zusammen die Nacht der Offenen Kirchen. Ich bin dankbar für die ökumenische Verbundenheit und freue mich immer wieder auf die geschwisterlichen Begegnungen.

Einige Stichworte zu unserer Gemeinde: durch die Fusion deckt sie ein großes Gebiet in Prenzlauer Berg und Friedrichshain ab, zu dem u.a. der

Bötzowkiez, das Barmimviertel, der Mühlenbergkiez und die Carl-Legien-Siedlung gehören. Zurzeit sind wir zu zweit im Pfarrteam, außerdem arbeiten bei uns: eine Gemeindepädagogin, eine Kantorin und ein Organist, eine Kinderchorleiterin sowie Büromitarbeiterinnen und ein Hauswart. Wir unterhalten eine kleine Kita und einen Fried-



Altarraum der Evangelischen Adventkirche

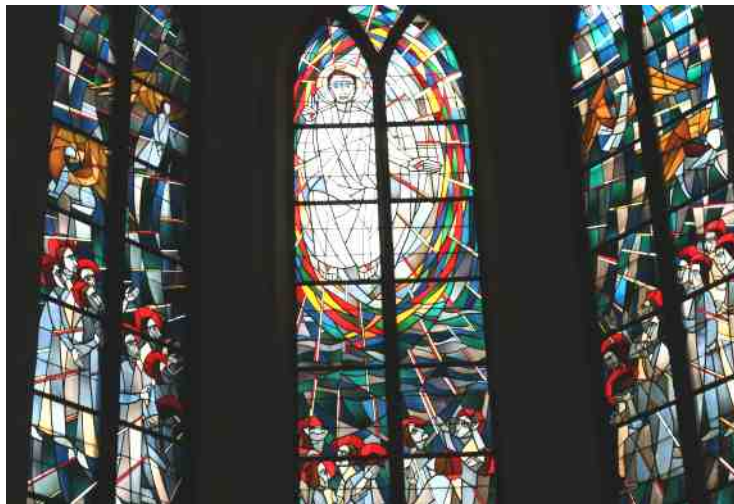


Evangelische
Bartholomäuskirche

hof. Unsere Gemeinde zählt rund 5500 Mitglieder. Wir feiern jeden Sonntag Gottesdienst in der Advent- und der St. Bartholomäuskirche und zweimal im Monat in der Zachäus-Ladenkirche, wozu auch unsere „Dinner-Church“ gehört. Die „Konfizeit“ mit jährlich rund 35 Jugendlichen, weitere Angebote für Kinder und Jugendliche, verschiedene Chöre, Senioren- und Frauengruppen, ein Gesprächskreis Homosexualität und viele Veranstaltungen erfüllen unser Gemeindeleben. Ebenso findet jeden Mittwoch in der Advent-Kirche die Lebensmittelausgabe „Laib und Seele“

statt, zu deren ehrenamtlichem Team auch katholische Geschwister gehören. Wir verstehen uns als lebendige Gemeinde Jesu Christi mitten im Kiez.

Pfarrer Nils Huchthausen



Altarfenster der Evangelischen Bartholomäuskirche
31

»O Magnum Mysterium«

Musik über das große Geheimnis im
Wandel der Jahrhunderte

St. Josef



Quelle: Wikipedia

Giotto di Bondone

»O Magnum Mysterium« – »O großes Geheimnis«: So beginnt ein Gesang aus der Matutin, dem frühmorgendlichen liturgischen Stundengebet. Gemeint ist das Wunder, dass Jesus Christus Mensch geworden ist, so dass selbst die Tiere im Kind in der Krippe den Erlöser der Welt erkannten, der von der Jungfrau Maria geboren wurde. Damit verweist dieses Gebet nicht nur auf Esel und Ochse im Stall zu Bethlehem (die streng genommen vom Evangelisten Lukas gar nicht erwähnt werden!), sondern auf den Propheten Jesaja im Alten Testament und auf spätere Ausschmückungen in der Legenda Aurea. Zudem wird auf die Geschichte vom Besuch Mariens bei ihrer Cousine Elisabeth (Mariä Heimsuchung) Bezug genommen.

Das kurze Gebet erfreute sich zu allen Zeiten bei Komponisten großer Beliebtheit. Das Cantemus-Ensemble Berlin unter der Leitung von Kantor René Schütz bringt Motetten aus sechs Jahrhunderten zu Gehör, u. a. von Willaert, Victoria, Gabrieli, Stadlmayr, Poulenc, Busto, Antognini.



© Foto: Armin Strohmeyer

Cantemus- Ensemble

Wir laden Sie dazu herzlich ein!

**Samstag,
8. Juli 2023, 19:00 Uhr**

Kirche des St. Joseph-Krankenhauses

Gartenstraße 1, 13088 Berlin-Weißensee

**(öffentliche Verkehrsmittel:
Tram M4, M13, 12,
Haltestelle Weißer See)**

Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende gebeten.

Orgelfestwochen CC

Steinmeyer-Organ Opus 1400

Ss. Corpus
Christi

Im Juni 2018 wurde nach ca. zweieinhalbjähriger Restaurierungsdauer im Rahmen eines Festgottesdienstes mit dem Erzbischof Heiner Koch die Steinmeyerorgel festlich neugeweiht und der hiesigen Kirchengemeinde zum Gebrauch übergeben. Bei der Steinmeyerorgel in Corpus Christi handelt es sich um einen der größten und bedeutendsten Orgelbauten in der



Foto: Martin Kondziella

Region Berlin-Brandenburg. Eine ihrer Schwesterorgeln – weil ebenfalls von der Firma Steinmeyer erdacht und erbaut – ist die Domorgel im Passauer Dom, die 1928 geweiht, die seinerzeit größte Orgel der Welt war. Im Unterschied zur Orgel in Passau ist die Steinmeyerorgel in unserer Großpfarre aber original erhalten: zum Glück überstand sie die Bombardierungen im 2. Weltkrieg nahezu unbeschadet und in der DDR-Zeit fehlten die finanziellen Möglichkeiten, um größere Eingriffe bzw. Instandsetzungsarbeiten vorzunehmen.

Seit der Orgelweihe 2018 wird die Steinmeyerorgel nicht nur für die Musik im Rahmen der Gottesdienste genutzt, sondern auch für viele weitere musikalische Veranstaltungen. Regelmäßig gibt es Anfragen von Organist*innen aus Deutschland, aber auch europaweit und sogar aus Übersee, die auf der Steinmeyerorgel spielen wollen. So waren u.a. Felix Hell, ein mittlerweile in den USA tätiger Organist aus Deutschland, Gerard Brooks, Organist aus der Westminster Central Hall in London und Zsolt M. Meszaros aus Budapest zu Gast. Ein Großteil dieser Konzerte findet im Rahmen von Festwochen statt, die seit

2018 regelmäßig im September in Corpus Christi veranstaltet werden.

Auch in diesem Jahr finden Orgelfestwochen vom **3. - 24. September** statt. Kuratiert wurde das Programm vom langjährigen Titularorganisten der Gemeinde Corpus Christi, Martin Kondziella.

Eröffnet werden die diesjährigen Festwochen mit einem Konzert des Duos „Fluor de Tilo“ aus den Niederlanden. Das Duo besteht aus der Sopranistin und Organistin Elske te Lindert und dem Saxophonisten Johan van der Linden. Sie werden Stücke von Bach, Mendelssohn und Bargiel spielen.

Weiter geht es am mit der 24jährigen Organistin Elizaveta Suslova aus Brandenburg an der Havel. Sie war schon bundesweit als Konzertorganistin tätig, war von 2017-2020 Assistentin des Organisten am Königsberger Dom und hat aktuell ihr Studium im Konzertfach Orgel bei Prof. Henry Fairs an der Universität der Künste in Berlin fortgesetzt. Sie wird Werke von u.a. Beethoven, Rimski-Korsakov und Mussorgski spielen.

Zum Abschluss ist am 24.9. Irena Chřibková aus Prag zu Gast. Sie ist eine der führenden tschechischen Konzerorganistinnen und ist u.a. Organistin an der größten Prager Orgel in der St. Jakobs-Basilika. Der Schwerpunkt ihres Repertoires liegt auf tschechischen und französischen Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts und auf zeitgenössischen Kompositionen.

Wir laden Sie hiermit herzlich zu der mittlerweile sechsten Ausgabe der Orgelfestwochen in die Pfarrkirche Corpus Christi ein. Geboten wird ein vielseitiges Programm von herausragenden deutschen und internationalen Künstler*innen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie vorbeikommen und die Orgel mit ihrer Spende unterstützen.

Viel Spaß!

Krabbelgruppe CC

Wir wollen in Corpus Christi eine Krabbelgruppe aufbauen und laden dazu ganz herzlich ein!

Eine Krabbelgruppe ist eine wunderbare Möglichkeit, um sich mit anderen Eltern und Kindern zu treffen, sich miteinander über das Elternsein auszutauschen und um Anschluss an eine Gemeinde zu finden.

Wir wollen gemeinsam singen, spielen, quatschen und Ausflüge unternehmen.

Die Krabbelgruppe ist ein (kosten-)freies Angebot, das sich an Eltern mit ihren Kindern richtet und wird von Ulrike Thielicke, einer 8-fachen Mama, geleitet.

Anmeldung Information

Ulrike Thielicke:
0163-8434017

Wann

Mittwoch
Vormittags
im 14-tägigen
Rhythmus

Wo

Gruppenraum im
Gemeindebüro,
Conrad-Blenkle-
Str. 64,
10407 Berlin

Neugierig geworden?
Dann schnuppert doch mal rein!
Wir freuen uns!



Foto: Ulrike Thielicke

DIE WEIBLICHE ORGEL

ORGELFESTWOCHE 2023

SONNTAG, 3. SEPTEMBER, 18:30 UHR
DUO 'FLOR DE TILO' | DOETINCHEM, NIEDERLANDE
ELSKE TE LINDERT & JOHAN VAN DER LINDEN
WERKE FÜR SOPRAN, SAXOPHON UND ORGEL VON
BACH, MENDELSSOHN UND BARGIEL



SONNTAG, 17. SEPTEMBER, 18:30 UHR
ELIZAVETA SUSLOVA | BRANDENBURG
WERKE VON L. VAN BEETHOVEN, S. KARG-ELERT,
N. RIMSKI-KORSAKOV, M. MUSSORGI U.A.



SONNTAG, 24. SEPTEMBER, 18:30 UHR
IRENA CHŘIBKOVÁ | PRAG
WERKE VON J. KLÍČKA, D. BÉDARD, G. VERSCHRAEGEN,
P. EBEN, J. SUK, P. FLETCHER



SS. CORPUS CHRISTI - CONRAD-BLENKLE-STR. 64
WWW.STEINMEYER-ORGEL.DE



Ihre Ansprechpartner

Katholische Pfarrei Hl. Theresa von Avila Berlin Nordost

Behaimstr. 39, 13086 Berlin

Tel.: +49 30 924 64 28; Fax: +49 30 924 54 18

eMail: info@theresa-von-avila-berlin.de

Leitender Pfarrer:

Norbert Pomplun

Tel.: +49 171 5478600

eMail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de

Verwaltungsleiterin in der Pfarrei:

Martina Schrammek

Tel.: +49 30 911 473 48

eMail: martina.schrammek@erzbistumberlin.de

Verwaltungsfachkraft

Edyta Neef

Tel.: +49 30 911 473 50

eMail: edyta.neef@theresa-von-avila-berlin.de

Kirchenvorstand:

St. Josef: Michael Gottschalk, Thomas Lamm, Luisa Luft, Anja Voigt;

St. Georg: Marina Dodt, Stefan Fittkau, Heike Ponemunski, Hans-Joachim Sauerwald;

Corpus Christi: Thomas Hinsch, Monika Kießig, Ludger Montag, Olaf Sander;

Heilig Kreuz: Martin Hartmann, Mareen Hartmann; Wolfgang Irmer, Stephan Runge;

weitere Mitglieder: Pfr. Norbert Pomplun KV-Vorsitzener, Kaplan Bernhard Holl, Kaplan Stephan Komischke, Pfarrvikar Olaf Polossek, Martina Schrammek, Pater Jacinto Weizenmann; Scj Thomas Brath

eMail: kirchenvorstand@theresa-von-avila-berlin.de

eMail: pfarreirat@theresa-von-avila-berlin.de

Pfarrsekretariat:

Renata Gulde und
Corinna Hoge-Viëtor

Tel.: +49 30 924 64 28

eMail: info@theresa-von-avila-berlin.de

Sprechzeiten

Mo: 8-12 Uhr

Di: 8-10 Uhr

Mi: 9-12 Uhr

DO: 14-17 Uhr

aktuelle Infos unter:

www.theresa-von-avila-berlin.de

Spendenkonto:

Pfarrei Hl. Theresa von Avila
Berlin Nordost

PAX-Bank eG

IBAN - DE13 3706 0193

6002 0420 19

BIC - GENODED1PAX

Pfarrei Heilige Theresa von Avila

Leitender Pfarrer: Norbert Pomplun, Behaimstr. 39, 13086 Berlin, Telefon +49 30 924 64 28

St. Maria Magdalena

Platanenstr. 20
13156 Berlin
Heilige Messe:
Sonntag, 11.00 Uhr

St. Josef

Behaimstr. 39
13086 Berlin
Heilige Messe:
Samstag, 18.00 Uhr
Sonntag, 10.00 Uhr

St. Maria Magdalena

Pankow-Heinersdorf

St. Georg

Kissingenstr. 33
13189 Berlin
Heilige Messe:
Sonntag, 09.30 Uhr

Mater Dolorosa

Katharinenstift
Greifswalder Str. 18A
10405 Berlin
Heilige Messe:
Sonntag, 09.00 Uhr & 18.30 Uhr

Portugiesisch sprechende Gemeinde

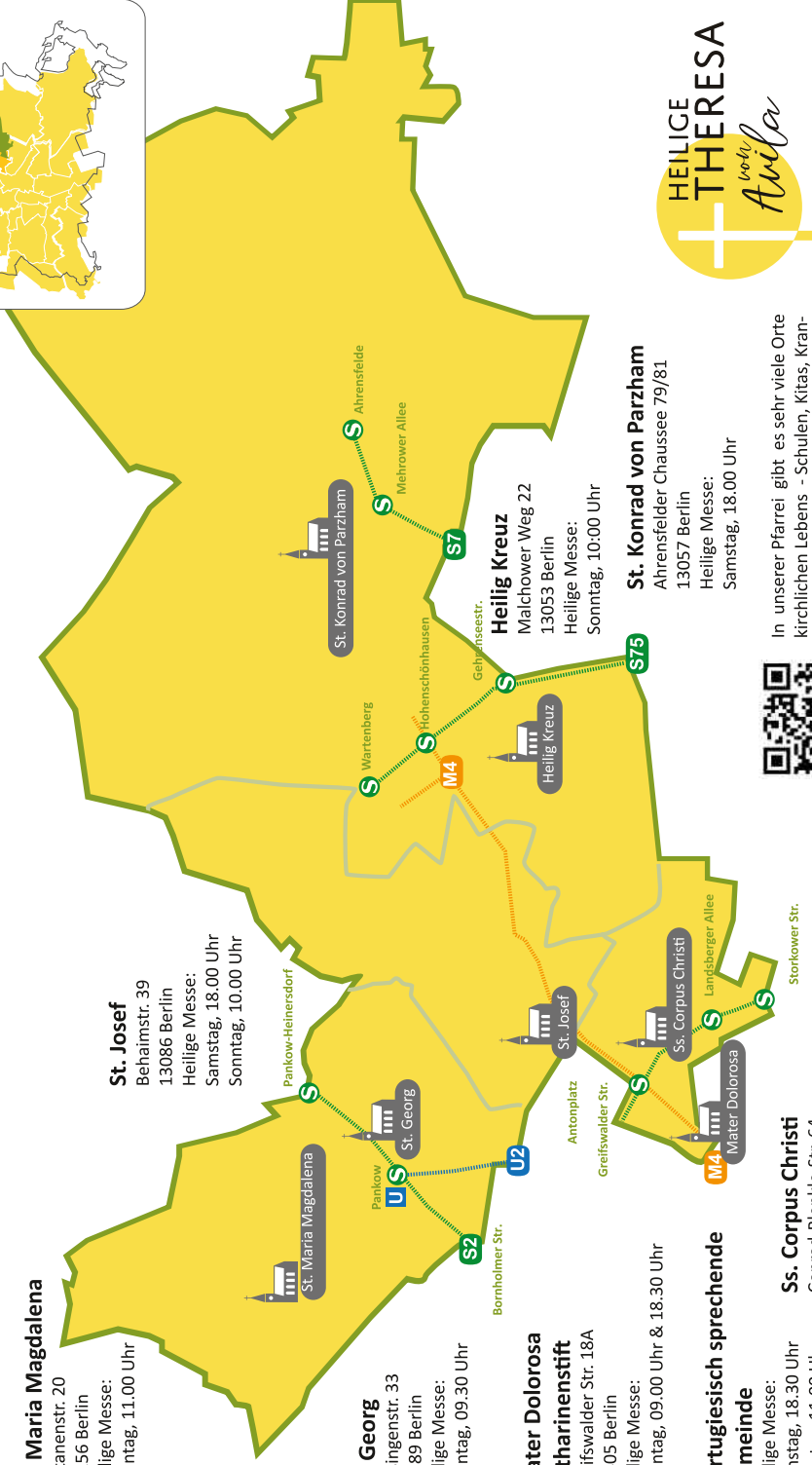
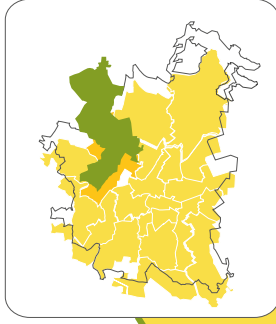
Heilige Messe:
Samstag, 18.30 Uhr
Sonntag, 11.00 Uhr

Ss. Corpus Christi

Conrad-Blenkle-Str. 64
10407 Berlin
Heilige Messe:
Sonntag, 10.30 Uhr

Vietnamesische Gemeinde

Heilige Messe:
Dienstag, 18.00 Uhr



HEILIGE
THERESA

von
Avila



In unserer Pfarrei gibt es sehr viele Orte kirchlichen Lebens - Schulen, Kitas, Krankenhäuser, Caritas-Einrichtungen, etc. Sie finden sie unter:

www.theresa-von-avila-berlin.de



Ihre Ansprechpartner

Gemeinde

St. Josef - Berlin-Weißensee
Behaimstraße 39, 13086 Berlin
Tel.: +49 30 924 64 28
eMail: info@st-josef-weissensee.de
Internet: st-josef-weissensee.de

Pfarrer Norbert Pomplun

Tel.: +49 30 924 64 28
eMail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de

Sekretariat Corinna Hoge-Viëtor

Tel.: +49 30 924 64 28
eMail: info@theresa-von-avila-berlin.de

Gemeindereferentin:

Felicitas Probiesch
eMail: felicitas.probiesch@erzbistumberlin.de

Pastoralreferent, Krankenseelsorger

Harald Tux
Tel.: +49 30 911 473 45
eMail: harald.tux@erzbistumberlin.de

Jugendseelsorger

Kaplan Stephan Komischke
Tel.: +49 30 911 473 49
eMail: stephan.komischke@erzbistumberlin.de

Kindertagesstätte St. Josef

Leiterin Margarethe Gose
Tel.: +49 30 924 64 98
eMail: kontakt@kita-stjosef.de

Gemeinderat Ansprechpartner:

Manja Sondermann; Burkhard Kucklick; Stephan Komischke

Kontakt:

gemeinderat-st-josef@theresa-von-avila-berlin.de

St. Josef

Kirche St. Josef

Behaimstraße 39,
13086 Berlin-Weißensee

Sonntagsgottesdienste:

Samstag 18 Uhr
Sonntag 10 Uhr

Kapelle St. Joseph

Krankenhaus

Gartenstraße 1
13088 Berlin-Weißensee

Gottesdienst:

Samstag 16 Uhr

Gruppen & Kreise

Kinder

1./2. Klasse Mi 16:45 Uhr – Gemeinderäume

3./4. Klasse Do 16.30 Uhr – Gemeinderäume
Erstkommunionkurs

5./6. Klasse Mi 16.30 Uhr – Gemeinderäume

Jugend ab 8. Klasse Do 19:00 – 21:00 Uhr – Jugendkeller St. Josef
Stephan Komischke

Chöre

Kinderchor Mi 16:00 Uhr – Gemeinderäume

Gospelfamily Mo 18:30 Uhr – Pfarrsaal J. Thoms

Kirchenchor Mi 19:30 Uhr – Pfarrsaal T. Schmalenberg

Männerschola Mo 20:00 Uhr – großer Pfarrsaal R. Probiesch/J. Thoms

Seniorentreffen: 27.6., 26.9. – 9:30 Uhr im Pfarrsaal

Ministranten: 17.6. – in der Regel um 9 Uhr im Pfarrsaal,
genauere Infos vorab per E-Mail

Bibelteilen: 9.6., 7.7., 1.9. – 19:45 Uhr
im Begegnungszentrum oder Pfarrsaal

**Familiengottes-
dienste:**

11.6., 9.7., 24.9.

Kinderkirchen mit

Familiencafé: 17.9. – 10:00 Uhr im Pfarrsaal



Ihre Ansprechpartner

Gemeinde

Ss. Corpus Christi
Conrad-Blenkle-Str. 64, 10407 Berlin
Tel.: +49 30 423 02 00, Fax: +49 30 423 01 98
eMail: info@corpus-christi-berlin.de
Internet: corpus-christi-berlin.de

Sekretariat: Renata Gulde

Sprechzeit: Dienstag 8 - 12 Uhr

Pfarrvikar

Pater Jacinto Weizenmann scj
Tel.: +49 30 420 845 15
Mobil: +49 151 720 130 18
eMail: jacinto.weizenmann@erzbistumberlin.de

Pastoralreferent

Stefan Witt
Tel.: +49 30 420 815 18
eMail: stefan.witt@erzbistumberlin.de

Vietnamesische Gemeinde

Pfarrer Ha Do
Tel.: +49 30 921 06 1443
eMail: ttmv@cdtg-berlin.de

Portugiesisch sprechende Gemeinde

Pater Ricardo Diniz scj
eMail: ricardo.diniz@erzbistumberlin.de
Tel.: +49 30 261 16 76

Kindertagesstätte Ss. Corpus Christi:

Leiterin Frau Pentz
Tel.: +49 30 425 42 84
eMail: kita@corpus-christi-berlin.de

Gemeinderat Ansprechpartner:

Marlies Grosch (Vorsitzende); Jonas Hoth; Pater Weizenmann
Kontakt:
gemeinderat-corpus-christi@theresa-von-avila-berlin.de 42

Ss. Corpus Christi

Kirche

Ss. Corpus Christi

Conrad-Blenkle-Str. 64,
10407 Berlin-Friedrichshain

Gottesdienst:

Sonntag 10.30 Uhr

Kirche Mater Dolorosa

Greifswalderstr. 18a,
10405 Berlin-Prenzlauer Berg

Gottesdienste:

Sonntag 9 Uhr

Sonntag 11 Uhr in portugiesischer Sprache

Sonntag 18:30 Uhr

Gruppenstunden

1./2. Klasse: Di 16.30-17.15 Uhr; felicitas.probiesch@erzbistumberlin.de

3./4. Klasse: Di 17.15-18.00 Uhr; stefan.witt@erzbistumberlin.de

Ministranten jeden 2. Samstag im Monat Jonas Hoth 0176 49717299

Kolping CC lt. Programm Herr M. Schenkel 425 41 57

Kolp. St. Gertrud lt. Programm Herr J. Hoefs 442 61 45

Seniorenkreise:

Di-Gruppe CC jeden 1. Dienstag im Monat,
14.30 Uhr Frau Andratschke 972 77 41

Do-Gruppe CC jeden 1. Do. im Monat, 8.30 Uhr Hl. Messe,
anschl. Beisammensein Frau Erler 0172-5623049

Rentnerkreis St.Gertrud jeden 2. Dienstag im Monat im Katharinenstift,
8.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Agape und Programm

Lektoren, Gottesdienstbeauftragte und Küster

nach Absprache Herr N. Bursch 548 14 870

Kindermesskreis nach Absprache Felicitas Gierke erreichbar
über das Pfarrbüro (von CC)

Familiäntisch Termine lt. Vermeldungen Claudia Stein,
Andrea Westrich

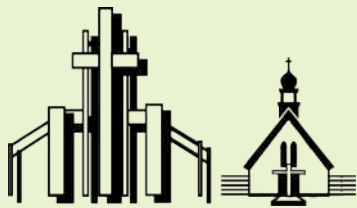
Chöre und Chorproben

Spatzenchor Dienstag 16.00 - 16.30 Uhr (Vorschule bis 3. Klasse)

Kinderchor Dienstag 16.00 - 17.00 Uhr (ab 4. Klasse)

Kirchenchor Dienstag 19.30 - 21.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner



Heilig Kreuz

Kirche Heilig Kreuz

Malchower Weg 22-24
13053 Berlin-Hohenschön-
hausen

Gottesdienst:

Sonntag 10 Uhr

Kirche

St. Konrad v. Parzham

Ahrensfelder Chaussee 79-81
13057 Berlin-Falkenberg

Vorabendmesse:

Sonnabend 18 Uhr

Gemeinde

Heilig Kreuz

Malchower Weg 22/24, 13053 Berlin

Tel.: +49 30 986 395 53, Fax: +49 30 986 395 55

Internet: heiligkreuz-berlin.de

Sekretariat: Edyta Neef

Sprechzeit: Dienstag 12 - 15:30 Uhr

Kaplan

Bernhard Holl

eMail: bernhard.holl@erzbistumberlin.de

Tel.: +49 30 986 395 53

Kindertagesstätte St. Konrad:

Leiterin Claudia Schönau

Ahrensfelder Chaussee 79-81, 13057 Berlin

Tel.: +49 30 93 49 81 49

eMail: kita-st-konrad@heiligkreuz-berlin.de

Gemeinderat Ansprechpartner:

Susanne Runge

Rita Gottschalk

Bernhard Holl

Kontakt:

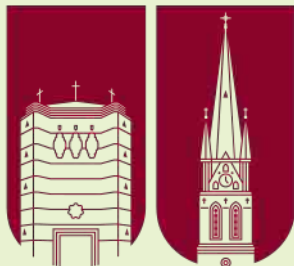
gemeinderat-hl-kreuz@theresa-von-avila-berlin.de

Gruppen & Kreise

<u>Sonntags-Café</u>	jeden Sonntag nach dem Gottesdienst
<u>Gottesdienste</u>	Donnerstag 9 Uhr (Heilig Kreuz) Dienstag 9 Uhr (St. Konrad)
<u>Kolpingfamilie HK</u>	jeden 2. Mittwoch im Monat ab 16 Uhr
<u>Ev./ Kath. Gemeindechor</u>	Proben immer Dienstag 20:00 Uhr ev. Dorfkirche, Ahrensfelde, Dorfstraße 57
<u>Ökumenischer Chor Canta Viva</u>	Montag 19 Uhr (HK-Kirche)
<u>Hl. Messe mit anschließendem Frühstück</u>	jeden 3. Dienstag 9:00 Uhr in SK jeden 3. Donnerstag 9:00 Uhr in HK
<u>Gartengruppe HK</u>	jeden 1. Dienstag im Monat ab 10 Uhr
<u>Jugendtreff</u>	Freitag ab 17 Uhr HK
<u>Liturgiekreis</u>	am 1. Juli, 19 Uhr in St. Konrad
<u>Gemeinderatssitzung</u>	am 5. Juli, 18.30 Uhr in Heilig Kreuz
Gruppenstunden	
<u>Kindergruppe</u>	(1-6. Klasse) Montag 16.30 Uhr in Hl. Kreuz
<u>Familiengottesdienst</u>	jeden 3. Sonntag im Monat, 10 Uhr Heilig Kreuz



Ihre Ansprechpartner



Gemeinde

St. Georg

Kissingenstraße 33, 13189 Berlin

Tel.: +49 30 47 29 073

eMail: pfarrbuero@st-georg-berlin.de

Internet: st-georg-berlin.de

Sekretariat: Corinna Hoge- Viëtor

Sprechzeit: Mittwoch 08:30 – 12:00 Uhr

Pfarrvikar:

Pfr. Olaf Polossek

Tel.: +49 30 47 29 073

eMail: pfarrer@st-georg-berlin.de

Gemeindereferentin:

Sophia Sorg

eMail: sophia.sorg@erzbistumberlin.de

Kindertagesstätte St. Georg

Leiterin Kathrin Kliem

Breite Straße 44, 13187 Berlin

Tel.: +49 30 47534477

eMail: kita-georg@st-georg-berlin.de

Kindertagesstätte St. Maria Magdalena

Leiter Johannes Mosler

Boris-Pasternak-Weg 16-20, 13156 Berlin

Tel.: +49 30 485 65 51; Fax: +49 30 43 73 76 66

eMail: kontakt@kita-st-maria-magdalena.de

Gemeinderat Ansprechpartner:

Pfarrer Olaf Polossek

Kathrin Schwarz

Petra Janke-Schmidt

Ursula Snay

kooptiert: Sophia Sorg

Kontakt:

gemeinderat-st-josef@theresa-von-avila-berlin.de

St. Georg

Kirche St. Georg

Kissingenplatz 33,
13189 Berlin

Gottesdienst:

Sonntag, 9:30 Uhr

Kirche St. Maria Magdalena

Platanenstraße 20,
13156 Berlin

Gottesdienst:

Sonntag, 11 Uhr

Franziskanerkloster Berlin-Pankow

Wollankstr. 19, 13187 Berlin

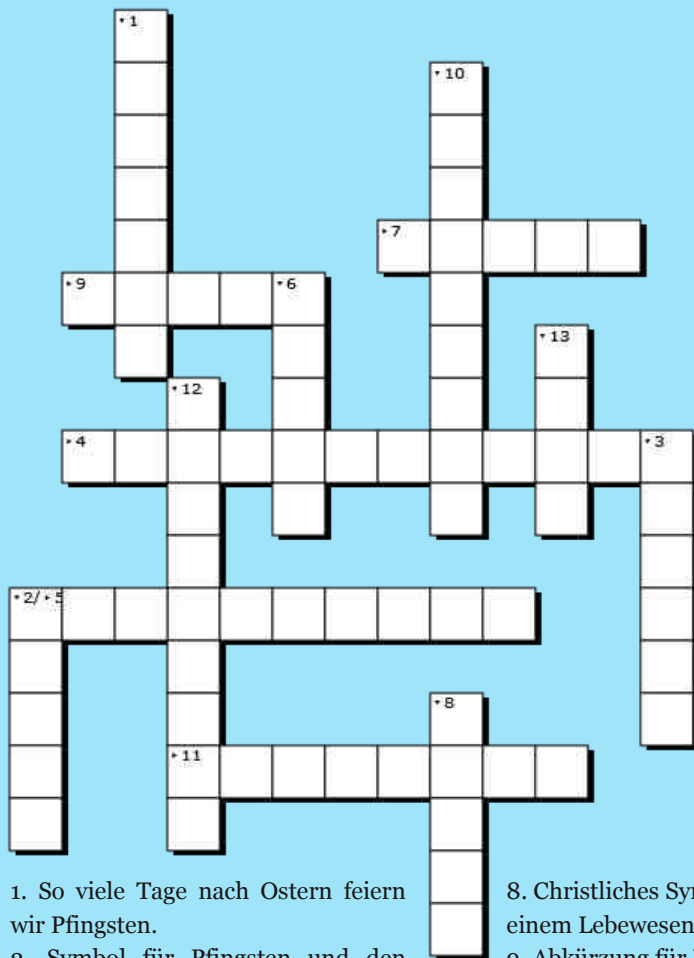
Gottesdienst:

Sonntag, 10:30 Uhr im
Klostergarten

Gruppen & Kreise

- Ministrant*innen Fr 17 – 18 Uhr in St. MM, einige Termine in St. G Helfendenrunde
- Jugend Do 19.30 – 21 Uhr in St. MM
N.N. und KjG Pfarrleitung
- Kinderchor
2 Gruppen Donnerstags 16 – 17.30 Uhr in St. MM
Spatzen (16-16.30 Uhr)
Schwalben (16.30 Uhr – 17.15 Uhr)
Patrik Lipa und Sophia Sorg
- Männerschola MELBA Mittwochs 19. – 19.45 Uhr in St. MM
(Mit Einem Lied Bete An) Wolfgang Marx; wolfgang_marx@arcor.de
- Kirchenchor St. MM Mittwochs 20.-21.30 Uhr in St. MM; Patrik Lipa
- Kirchenchor St. Georg Donnerstags 19.30-21.00 Uhr in St. Georg
Christina Hanke-Bleidorn; ch.h-b@gmx.de
- Kolpingsfamilie 2x im Monat am Dienstag in St. Georg; Veronika Fittkau
- Seniorenkreis St. MM 1. Dienstag im Monat Beginn m.d. Hl. Messe um 9 Uhr,
anschl. Treffen in St. MM
Pfarrer Polossek/ Thomas Hellwig
- Seniorenkreis St. Georg 1. Mittwoch im Monat Beginn mit der Hl. Messe um
9 Uhr, anschl. Treffen in St. Georg; Thomas Hellwig
- Elisabethfrauen St.MM Treffen ca. 4xjährlich in St. MM; Pfarrer Polossek
- Pfarrer Lenzel Seniorenkreis Treffen monatlich nach Plan in St. MM
(ehem. 55+) und auswärts; Christa Stiebitz
- Caritashelferkreis St. Georg Treffen ca. 4x im Jahr Pfarrer Polossek
- „Offener Kreis“ 1x im Monat Montags im Pfarrsaal St. Georg
Ando Ribbeck /Karin Krug a.ribbeck@gmx.de
- Pfadfinder St. Georg
(Wölflinge) Wöchentlich Montags 17-18 Uhr in St. Georg
(Jungpfadfinder) Wöchentlich Mittwochs 17-18 Uhr in St. Georg
Franz Gladysz; FRANZ-GLADYSZ@POSTEO.DE

Das Pfingsträtsel



1. So viele Tage nach Ostern feiern wir Pfingsten.
2. Symbol für Pfingsten und den Heiligen Geist.
3. Dieser Wochentag ist an Pfingsten Feiertag.
4. Das ist das nächste katholische Fest nach Pfingsten. (Leider bei uns kein Feiertag)
5. Anderes Wort für großes Chaos. Das Wort kommt aus der Bibel.
6. Das Sprichwort "Ein Herz und eine ... sein" kommt auch aus der Bibel.
7. Aus diesem Land kommen Glocken ursprünglich her.

8. Christliches Symbol, das mit Wasser und einem Lebewesen zu tun hat.
9. Abkürzung für Ministranten.
10. Das raucht und duftet in der Kirche.
11. So nennt man den Musiker, der die Orgel spielt.
12. So nennt man den Teil des Gottesdienstes, bei dem das Heilige Brot ausgeteilt wird.
13. Der Pfarrer sagt: "Gehet hin in Frieden!" Die Gemeinde antwortet: "... sei Gott, dem Herrn!"

Scherzfrage:

Warum können Geister nicht lügen?

Weil sie so leicht zu durchschauen sind.